

Wiesbadener Kurier 20.07.2015 Wiesbaden Lokales

„Wir machen hier die Medizin“ Ärzteclub Wiesbaden fordert engere Verzahnung von Ärzten, Einrichtungen und Industrie

Von Angelika Eder

WIESBADEN - In einem „Gesundheitssystem des Mangels“, in dem die Politik versuche, Ärzte zu reinen Dienstleistern zu degradieren und zum ständigen Konkurrenzkampf untereinander zu zwingen, müssten die Vertreter dieses Berufsstandes zusammenstehen.

Mit dem Ziel der Zusammenführung von Ärzten aus hiesigen Praxen, Kliniken, medizinischen Einrichtungen und der Industrie hatte der „Ärzteclub Wiesbaden“ laut seiner Vorstandsmitglieder Dr. Jörg Hempel und Dr. Susanne Springborn zu einer Informationsveranstaltung ins Museum eingeladen.

Juristen als Vorbild

Wie Springborn im Vorfeld des Treffens betonte, müsse sich ihr Berufsstand endlich so nach außen präsentieren, wie es beispielsweise die Juristen längst praktizierten: „Wir wollen als beruflicher lokaler Stand wahrnehmbar werden: Schließlich machen wir hier die Medizin!“

Zu diesem Zweck gelte es vor allem, ein großes Kommunikationsdefizit aufzuholen. „Wir kommunizieren derzeit nur über die Briefe“, also ausschließlich bezüglich der einzelnen Patienten, und eben das sei für alle Beteiligten kontraproduktiv, zumal es kurze Wege versperre. „Wenn ich gesichtslos in einer Klinik anrufe, kann ich nicht unbedingt mit einem Rückruf rechnen“, so die Allgemeinmedizinerin. Folglich müssten Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen geboten werden.

Fortbildungspunkte

Das Startsignal gab man nun mit der – übrigens von der Asklepios-Paulinen-Klinik gesponserten – Veranstaltung, für die man einen Fortbildungspunkt erhielt. 300 Teilnehmer hatte man sich erhofft, 98 fanden sich ein und wurden in einem auffallend „bunten“ Programm informiert: Neben Kommunikation und Kooperation von niedergelassenen Ärzten und Kliniken sowie der Vereinbarkeit des Berufs der Ärztin mit Familie wurden verschiedene ärztliche Initiativen beziehungsweise Einrichtungen vorgestellt.

2006 gegründet

Den Anfang machte der Gastgeber, der 2006 gegründete Ärzteclub Wiesbaden, eine Initiative niedergelassener Ärzte aus der hessischen Landeshauptstadt zwecks stetigen Austauschs; es folgten Informationen über den Ärztlichen Bereitschaftsdienst sowie Ärztekammer/Versorgungswerk/Akademie der Landesärztekammer.

Auch die 1982 gegründete Medizinische Gesellschaft, ein Verein zur Förderung von wissenschaftlicher Fortbildung, stand auf dem Programm sowie der mittlerweile 15 Jahre bestehende Praxisverbund Wiesbaden, der in der hessischen Landeshauptstadt vor allem aufgrund seiner – mit dem Gesundheitsamt durchgeführten – Veranstaltungsreihe für Patienten „Verständliche Medizin“ bekannt ist.

Einmal pro Jahr

Das „Museumsmeeting“ soll künftig einmal im Jahr in einem informellen Rahmen stattfinden und immer wieder signalisieren, so die junge Allgemeinmedizinerin aus Breckenheim in ihrer Begrüßung, „Gut, dass es uns gibt!“